

**DER BUNDESMINISTER  
FÜR UNTERRICHT UND KUNST**

Zl. 10.000/41 - Parl/79

Wien, am 12. Dezember 1979

An die  
PARLAMENTS-DIREKTIONParlament  
1017 W i e n

203 IAB

1980-01-07

zu 181 J

Die schriftliche parlamentarische Anfrage Nr. 181/J-NR/79, betreffend UNO-Schule - Kosten und Koordinationsproblem, die die Abgeordneten PETER und Genossen am 5. November 1979 an mich richteten, beehre ich mich wie folgt zu beantworten:

ad 1.)

Die Abschätzung der zu erwartenden Schülerzahlen wurde durch internationale Experten durchgeführt, in der Realität aber dann bei weitem überschritten, was am Zuzug von verschiedenen internationalen Organisationen, aber natürlich auch bei dem guten Ruf der Schule im Bereich des diplomaten Korps und der internationalen Geschäftswelt gelegen ist; daher können die Schülerzahlen auch zum gegenwärtigen Zeitpunkt noch nicht ganz genau abgeschätzt werden.

ad 2.)

Die Frage der Bereitstellung eines Unterrichtsgebäudes für die Internationale Schule seitens des Bundes wurde erstmals im Jahre 1978 an das Bundesministerium für Unterricht und Kunst herangebracht.

ad 3.)

Derzeit wird gemeinsam mit der Stadt Wien an der Erstellung eines Standortkataloges gearbeitet, der eine Reihe von für Schulzwecke geeigneten, günstig gelegenen und auch verfügbaren Liegenschaften betrifft, und außerdem abgewartet, ob die dzt. rasante Steigerung der Schülerzahlen weiter anhält. Sollte dies der Fall sein, werden

mit dem Schulverein, der Schulerhalter nach dem österreichischen Privatschulgesetz ist, auf Grundlage der seitens Österreich den internationalen Organisationen gegenüber abgegebenen Erklärungen Gespräche hinsichtlich eines definitiven Standortes bzw. der Realisierung des Neubauvorhabens geführt werden müssen.

ad 4.)

Wie schon oben ausgeführt, bestand schon lange der Wunsch, das Gebäude Peter Jordan-Straße für Zwecke der Universität für Bodenkultur bzw. der Akademie der Wissenschaften anzukaufen; im Hinblick auf die konkrete Notwendigkeit der zwischenzeitigen Unterbringung der Oberstufe der Internationalen Schule erklärte sich das Bundesministerium für Wissenschaft und Forschung wegen der außenpolitischen Bedeutung bereit, für diesen Zeitraum auf die Nutzung des Gebäudes zu verzichten. Die Adaptierung wurde bereits auf die Anforderungen der definitiven Bestimmung weitgehend abgestimmt.

*Hofmeister*